



Stephanie Eymann

*1979 in Basel, verheiratet (in Trennung), eine erwachsene Tochter.
Bürgerin von Basel (BS), Reigoldswil (BL) und Linden (BE)
Advokatin, Dr. iur.
Chefin Verkehrspolizei Basel-Landschaft
Hobbies: Fotografie, Urban Gardening, Wandern und Spazieren

Werdegang

Ich wurde am 26. Juli 1979 in Basel geboren und wuchs mit meinen Eltern, Marlis und Felix Eymann und meiner drei Jahre jüngeren Schwester Simone im schönen Kleinbasel auf. Nach der Primarschule im Theodors, habe ich das Realgymnasium besucht und meine Matura (Typus B) im Jahr 1998 absolviert. Danach habe ich meinen Lebensmittelpunkt ins Oberbaselbiet verlegt und bin zu meinem damaligen Partner und späterem Ehemann nach Eptingen gezogen. Am 27. Januar 1999 (am Gryffe-Tag) kam unsere wunderbare Tochter Mina zur Welt und fortan hiess es Familie, Ausbildung und später Beruf zu vereinbaren.

Im Herbst 1999 nahm ich das Jura-Studium an der Uni Basel auf und entdeckte schon bald mein Interesse für das öffentliche Recht, insbesondere das Strafrecht. Schon während des Studiums habe ich die Möglichkeit erhalten zu unterrichten und durfte meine Begeisterung für die Materie den 1. und 2. semestrigen Studierenden in Tutoraten weitergeben. Eine Leidenschaft, die bis heute geblieben ist und die ich heute in Form eines Lehrauftrags für Straf- und Strafprozessrecht weiterpflege. Denn die Nachwuchsförderung liegt mir sehr am Herzen.

Nach Abschluss meines Studiums 2004 habe ich während ein paar Jahren als wissenschaftliche Assistentin von Prof. Mark Pieth gearbeitet und eine Dissertation zu einem strafprozessualen Thema verfasst. Diese Tätigkeit mit einem Pensum von 50 Prozent war als junge Mutter ideal, blieb so doch genügend Zeit, die Tochter aufwachsen zu sehen. Nach Absolvierung des Doktorats 2009 habe ich meine juristischen Volontariate gemacht und 2012 schliesslich das Anwaltsexamen im Kanton Basel-Landschaft abgeschlossen.

Beruflich zog es mich dann wieder ins Strafrecht und ich habe zwischen 2013 und 2017 als Staatsanwältin im Baselbiet gearbeitet. Um Führungserfahrung zu erlangen (als Staatsanwältin ist man mehrheitlich Einzelkämpferin), habe ich im Herbst 2017 eine neue Herausforderung angenommen und leite seit dann die Verkehrspolizei Basel-Landschaft. Seit Mitte 2019 lebe ich wieder im schönen Kleinbasel.

Politische Engagements

Mein politisches Interesse habe ich erst relativ spät entdeckt. Es waren Sachthemen (wie Harnos, Atomenergie oder die Theaterabstimmung) die mich der FDP Baselland beitreten liessen. 2011 habe ich für den Landrat kandidiert und bin 1. Nachrückende geworden. Diesen Schwung durfte ich nutzen und wurde ebenfalls 2011 als Nationalratskandidatin der FDP nominiert. Über den erlangten vierten Platz habe ich mich sehr gefreut. Danach habe ich für den Gemeinderat Eptingen kandidiert, wo ich während acht Jahren für die Departemente Bauwesen, Sicherheit (Zivilschutz, Feuerwehr und Polizei) sowie für Kultur zuständig war. Daneben war ich während vier Jahren Mitglied der Parteileitung der FDP Baselland sowie acht Jahre Sektionspräsidentin der FDP Sektion Diegten-Eptingen. Meine berufliche Tätigkeit im Kader der Verwaltung liessen mich mein politisches Engagement zurückstellen, weshalb ich mich fortan auf den Beruf konzentrierte. Der Wohnsitzwechsel 2019 ins Kleinbasel hat auch mein politisches Interesse wieder geweckt und ich bin der LDP beigetreten. Es freut mich sehr, dass LDP, CVP und FDP mich als Kandidatin für das Regierungspräsidium nominiert haben.

Weitere Engagements

Die Tätigkeit bei der Spitex Sissach und Umgebung, zunächst als Gemeinderatsdelegierte und später als Vizepräsidentin und schliesslich als Präsidentin, hat mir wertvolle Einblicke ins Gesundheitswesen gegeben. Es ist ein wichtiges Anliegen, ein selbstbestimmtes Leben zuhause zu ermöglichen und dabei eine gute ambulante Pflegedienstleistung zu erhalten.

Ein weiteres Engagement, das mir sehr am Herzen liegt, ist der Lions Club Wildenstein, bei dem ich seit 2010 Mitglied bin. Soziales Engagement beginnt bereits im Kleinen und so ist es schön zu sehen, wie Hilfe im regionalen Raum geleistet werden kann.